

ja auch nicht alles gut fort in der andern Gegend, was in der einen gedeihet. Der Boden um Erfurt ist ganz anders als der Boden um Gotha, und dieser wieder anders, als der bey Suhl. Wenn nun einer alles in Gothaischen anbauen wollte, was um Erfurt gut geräth, so würde er einen großen Aufwand und am Ende — nichts als Schaden davon haben. Ich habe Edelleute und Bauern gekannt, die darüber verarmten, daß sie alles nachthaten, was in Büchern geschrieben wurde. Du willst doch deinen Herrn nicht auch zum armen Manne machen? Mein Rath, den ich dir gebe, ist dieser: probire es erst im Kleinen mit einer Art von Gewächsen, wenn diese gut thut, so gehe im folgenden Jahre weiter, so ist doch der Schade nicht zu groß, wenn der Versuch mißlingen sollte. Wenn du also die Freyheit hättest, deines Herrn Acker zu besäen und zu bepflanzen, womit du wolltest, was würdest du wohl zuerst darauf bringen?

Spanischen Klee! war meine Antwort.

Nun sagte der gnädige Herr zu meinem Herrn, so laßt ihn in Gottes Namen spanischen Klee ansäen, aber auf nicht mehr, als auf einen Viertel Acker. Man muß alles erst im Kleinen versuchen.

Den